



Frau
Landtagspräsidentin
Astrid Eisenkopf
im Hause

Eisenstadt, am 28.11.2025

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die von LAbg. Sandro Waldmann gemäß § 29 der GeOLT an mich gerichtete schriftliche Anfrage vom 15.10.2025, Zahl 2100-0311, darf ich wie folgt beantworten:

- 1) Wie viele Anträge auf Fahrtkostenzuschuss wurden für das Kalenderjahr 2024 bislang gestellt, wie viele davon wurden bewilligt und wie hoch war die durchschnittliche Auszahlung inklusive Öko-Bonus?**

Der Fahrtkostenzuschuss liegt nicht in meinem Zuständigkeitsbereich.

- 2) Welche Rückmeldungen zur Akzeptanz und Nutzung des Burgenländischen Anruf-Sammeltaxis (BAST) liegen Ihrem Ressort seit der landesweiten Einführung am 1. Dezember 2024 vor, insbesondere im Hinblick auf Fahrgastzahlen, Nutzerzufriedenheit und allfällige Verbesserungsvorschläge?**

Seit 1.12.2024 bis einschließlich KW 42/2025 gab es 188.526 Fahrgäste im BAST. Es erreichen uns sowohl positive als auch negative Rückmeldungen aus der Bevölkerung, wobei letztere gegenüber den steigenden und hohen Fahrgastzahlen eine sehr kleine Minderheit ausmachen. Selbstverständlich ist jede kritische Rückmeldung für die Kolleginnen und Kollegen der betriebsführenden Verkehrsbetriebe Burgenland GmbH Anlass, die Abläufe und den Service noch weiter zu optimieren. Mit der Einführung der App-Buchung für BAST-Fahrten werden optimierte Buchungsvorgänge, eine bessere Bündelung der Fahrten und damit eine noch positivere Resonanz aus der Bevölkerung erwartet.

- 3) Wie viele Burgenländerinnen und Burgenländer haben im Jahr 2024 bislang die kombinierte Förderung für das „VOR-KlimaTicket Region“ und das „KlimaTicket Steiermark“ beantragt bzw. in Anspruch genommen?**

Zehn Personen haben 2024 einen Antrag gestellt, allen konnte eine Förderung gemäß der geltenden Richtlinie gewährt werden.

- 4) Wie viele Fahrten wurden seit Einführung des Burgenländischen Anruf-Sammeltaxis (BAST) bislang durchgeführt und welche Regionen bzw. Streckenabschnitte weisen die höchste Nutzung auf?**

Seit Einführung des BAST wurden mehr als 230.000 Touren durchgeführt. Aufgrund der Betrachtung des gesamten Zeitraums, auch jenes, in dem in den nördlichen Bezirken noch kein BAST aktiv war, ergibt sich



bei dieser dabei ein deutlicher Überhang der Nutzung in den Bezirken Oberpullendorf, Oberwart, Güssing und Jennersdorf. Das war aufgrund der Siedlungsstruktur im Mittel- und vor allem im Südburgenland erwartbar.

5) Welche finanziellen Mittel wurden in den Jahren 2024 und 2025 im Rahmen Ihres Ressorts für das burgenländische Anruf-Sammeltaxi (BAST), den Fahrtkostenzuschuss inklusive Öko-Bonus sowie für Ticket-Fördermodelle wie das „VOR-KlimaTicket Region“ und das „KlimaTicket Steiermark“ budgetiert und in welcher Höhe wurden diese tatsächlich ausbezahlt?

Das BAST ist Teil eines integriert und gesamthaft geplanten und betriebenen Systems für den Öffentlichen Verkehr im Burgenland. Daher wird die Leistungsbeauftragung für das BAST durch die mittels Burgenländischen Mobilitätsgesetz 2024 mit diesen Aufgaben betraute Burgenländische Mobilitätsorganisationsgesellschaft (BUMOG) mittels entsprechendem Verkehrsdienstvertrag gesamthaft, zusammen mit den Leistungen im Kraftfahrlinienbereich an die VBB vergeben und beauftragt. Die für die BUMOG seitens des Landes zur Verfügung gestellten Mitteln können den Landesvoranschlägen bzw. Rechnungsabschlüssen entnommen werden. Im Rahmen der „Burgenländischen ÖV-Förderungen für Pendlerinnen und Pendler in die Steiermark wurden 2024 € 6.500,00 budgetiert und € 1.216,00 ausbezahlt und für 2025 € 4.500,00 budgetiert und € 819,00 (bis 14.10.2025) ausbezahlt.

Zum Fahrtkostenzuschuss siehe die Beantwortung zu Frage 1.

6) Wie beurteilen Sie als zuständiges Mitglied der Burgenländischen Landeregierung die Wirkung dieser Maßnahmen auf die tägliche Pendlerbelastung, insbesondere im Hinblick auf die Fahrzeit, Kosten und CO₂-Reduktion?

Das neue Buslinienkonzept mit dem integriert geplanten BAST zielt darauf ab, im ländlichen Raum Mobilität für alle Burgenländerinnen und Burgenländer anzubieten. CO₂-Abdruck und Kosten sinken daher für die Nutzerinnen und Nutzer mit jeder ÖV Fahrt.

Zusätzlich verbessert sich die CO₂-Bilanz auch durch den verstärkten Einsatz von Elektro-Fahrzeugen sowohl im Bus- als auch im BAST-Bereich.

Für Pendlerinnen und Pendler sowie Vielnutzer ist durch das Angebot der VOR-Klimatickets und des Klimaticket Österreich eine preisgünstige Nutzung des ÖV im Burgenland sichergestellt, insbesondere, da diese Ticketsorten auch im BAST uneingeschränkt akzeptiert werden. Im Vergleich zu den Kosten eines PKW ist die Nutzung des ÖV im Burgenland daher auch ein unschlagbar günstiges Mobilitätsangebot. Durch die klaren Taktverkehre auf den Bus- und Bahnhauptachsen, mit einfachen Möglichkeiten zum Umstieg und zur Weiterfahrt an den Knotenpunkten, sind auch die Fahrzeiten optimiert. Zudem werden viele langlaufende Buslinien zumindest in der Hauptverkehrszeit mit Expresskursen bedient, wodurch sich auch für Pendlerinnen und Pendler, die weitere Anreisen haben, bestmögliche Fahrzeiten erzielen lassen.

7) Sind im Rahmen Ihres Zuständigkeitsbereiches weitere Mobilitätsanreize oder Fördermaßnahmen für Pendlerinnen und Pendler geplant z. B. im Bereich Park&Ride, Jobticket-Zuschuss durch Arbeitgeber oder Ausbau von E-Mobilität und Radpendlerwegen?

a. Wenn ja, bitte um Auflistung der geplanten Maßnahmen.

Der Ausbau und Ertüchtigung von Park&Ride Anlagen werden laufend vorgenommen. Sowohl entlang der Bushauptachsen als auch an den Bahnhöfen Wulkaprodersdorf, Eisenstadt, Schützen am Gebirge,



Donnerskirchen, Purbach, Breitenbrunn, Jois und Parndorf sind Attraktivierungen und wesentliche Verbesserungen an den einzelnen Standorten geplant.

Im Rahmen der Elektrifizierung der Mattersburger Bahn werden die Bahnhöfe entlang der Strecke modernisiert und die Bike&Ride- sowie Park&Ride-Stellplatzanzahl erhöht.

Der Ausbau von E-Mobilität wird sowohl bei den eingesetzten Kraftfahrlinienbussen als auch im Bereich des BAST vorangetrieben.

Die Förderung des Ausbaus von Alltagsradwegen wird vom Land weiter fortgesetzt. Seit dem Jahr 2020 werden die für Pendlerinnen und Pendler wichtigen Alltagsradwege im Zuge des Radattraktivierungsprogramms für das Burgenland ausgebaut. Es wurden seit 2022 bereits mehr als 100 km Geh- und Radwegeninfrastruktur neu errichtet oder saniert.

Das Thema Jobticket liegt nicht in meinem Zuständigkeitsbereich.

Mit freundlichen Grüßen

Landesrat
Mag. Heinrich Dorner

